

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 18.05.2017** wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen verkauft ein Erbbaugewerbegrundstück in der Duisburger Straße. Der Kaufpreis beruht auf der Grundlage, dass keine Wohnbebauung vorliegt. Der Kaufpreis wird einen Monat nach Abschluss des Kaufvertrages fällig.

Eine weitere Angelegenheit ist nicht zur Bekanntgabe geeignet.

Die in der nichtöffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 01.06.2017** behandelten Themen sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Rita Erny, Vorsitzende des Arbeitskreises Asyl, weist nachdrücklich auf die Einrichtung eines Sicherheitsdienstes für das Hotel Atlanta hin. Er werde auch für einen Schutz der Bewohner benötigt. Der Vorsitzende sagt, dass man bereits in entsprechenden Überlegungen sei, aber die Lösung noch nicht konkret festgelegt habe. Das Modell des Kreises werde wohl so nicht kommen, da es sehr hohe Kosten verursache.

TOP 3 Zukunft Jugendarbeit in Schwetzingen Vorlage: 1901/2017

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Vorlauf für die heute anstehenden Beschlüsse. Es habe einen intensiven Prozess gegeben, der ein breites Engagement von Jugendhaus, Gemeinderat und Rhein-Neckar-Kreis erzeugt habe, wofür er herzlich danken möchte.

Eine Erkenntnis sei auch, dass man die Jugendlichen dort abholen müsse, wo sie leben und sich gerne aufhalten.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Petzold und Stadtrat Kolb sowie Stadtrat Abraham.

Stadtrat Abraham ist der Ansicht, dass der Verwaltung für eine gelingende Jugendarbeit eine wichtige Rolle zukomme. Man müsse die Themen auch regelmäßig in Richtung der Jugend transportieren. In diesem Sinn richtet er einen nachdrücklichen Appell an den Oberbürgermeister. Insgesamt stimme man den Beschlüssen zu, verfalle aber in keine Euphorie.

Stadträtin Wang begrüßt die Einführung einer zentralen Stelle. So bekomme das Thema insgesamt mehr Bedeutung. Das Geld für die geplante App sei gut angelegt. Die Umfrage von Frau Kolb und ihr habe bestimmte Bedarfe aufgezeigt, aber auch bestätigt, dass die Jugendlichen sich für ihre Stadt interessieren. Sie sei zuversichtlich, dass der neue Achterrat in Kooperation mit den Schulen auch funktionieren werde.

Stadtrat Nerz begrüßt die neue übergreifende Koordination für den Jugendbereich und wünscht sich hierfür auch eine Einbindung der Vereine.

Beschluss:

1. Zur Stärkung der Jugendarbeit in Schwetzingen wird ein städtisches Jugendreferat eingerichtet, das das bisherige Jugendbüro ersetzt. Die entsprechende Stelle wird öffentlich ausgeschrieben und soll zum 01.11.2017, spätestens zum 01.01.2018 besetzt werden.
2. Um die Beteiligung Jugendlicher nach § 41a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg umzusetzen, wird ein sogenannter „Achterrat“ befürwortet. Weiterhin sollen Beteiligungsformen wie „Jugendhearings“ und eine Kommunikationsplattform (jugendgerechte App) etabliert werden. Die Kosten für die Erstellung der Jugend-App werden i.H.v. 10.000 EUR im Nachtragshaushalt finanziert.
3. Die bestehenden Einrichtungen der offenen Jugendarbeit, Jugendtreff Hirschacker und Jugendzentrum „GO IN“, haben sich bewährt und sollen als essentieller Bestandteil der Jugendarbeit in Schwetzingen weitergeführt und den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Anschlussunterbringung von Flüchtlingen - Anmietung Hotel Atlanta Vorlage: 1908/2017/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einfühend den heutigen Beschlussvorschlag. Er dankt auch den vielen Privatvermietern, die dafür gesorgt hätten, dass 40 Personen schon ohne städtische Steuerung untergekommen seien. Gleichzeitig kündigt er an, dass ein Vorschlag zum Einsatz von Integrationsmanagern zur Beratung in den Gremien vorbereitet werde.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Grimm und Stadtrat Dr. Sommer.

Stadträtin Rebmann weist in diesem Zusammenhang auf die besondere Notwendigkeit für die Schaffung bezahlbarer Wohnmöglichkeiten hin. Dieses Thema gelte es, dringend anzupacken.

Stadträtin Maier-Kuhn begrüßt das Vorhaben und freut sich, dass im Gemeinderat grundsätzlich zu allen Themen der Flüchtlinge und deren Unterbringung eine gute Diskussion möglich sei. Zu dem Hinweis von Herrn Dr. Sommer zu den Kosten und deren Darstellung im Haushalt merkt der Oberbürgermeister an, dass bezüglich des vorliegenden Beschlusses leider vieles mit heißer Nadel gestrickt sei, da viele Daten oft nur sehr kurzfristig bekannt geworden seien. Über weitere Details, zum Beispiel die Kosten des Mobiliars etc., werde man selbstverständlich informieren, sobald die Modalitäten bekannt seien. Auch der Kreis sei übrigens heftig gefordert, jetzt nach und nach 60 Gemeinschaftsunterkünfte aufzulösen.

Beschluss:

1. Das Hotel Atlanta, Robert-Bosch-Straße 9, wird ab 15. September 2017 bis zum 30. September 2020 zur Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen im Rahmen der Flüchtlings- und Obdachlosensatzung angemietet.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, einen entsprechenden Mietvertrag mit dem Eigentümer abzuschließen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis zur Übernahme des Inventars abzuschließen.
4. Die erforderlichen Mittel im Unterabschnitt 1130 „Erweiterung des städtischen Wohnungsbestandes“ werden außerplanmäßig genehmigt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 5 Neugestaltung Außengelände Privatgymnasium / Hebelpark Vorlage: 1921/2017/1

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einleitend das Vorhaben. Es sei sehr lobenswert, dass die Fläche in privater Initiative aufgewertet und bereitgestellt werde. Das Privatgymnasium Schwetzingen sei gemeinnützig anerkannt und daher ohne Gewinnerzielungsabsicht. Der Zuschuss werde lediglich für die Einbindung der städtischen Straße in die Aufwertung gewährt. Die Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld sei sicherlich nicht ideal gewesen. Der Gemeinderat wäre besser vor der Presse eingebunden worden.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadträtin Ackermann-Knieriem, Stadtrat Muth, Stadtrat Pitsch, der den Antrag auf Vertagung der Angelegenheit stellt, sowie Stadträtin Blattner.

Für Stadtrat Nerz ist es wichtig, was letztendlich herauskomme und der Raum, egal ob öffentlich oder privat, für alle nutzbar sei. Er habe hier das Vertrauen in die Stadt, einen adäquaten Vertrag zu erarbeiten. Allerdings seien die Vorinformationen zu dem Thema durchaus etwas dürftig gewesen.

Der Vorsitzende wiederholt, dass alle Grundsatzfragen eine spätere Vereinbarung, z.B. die Pflege, Verantwortlichkeiten und Haftung bereits verhandelt und zugesagt seien. Das werde man natürlich in die entsprechende Form gießen und gerne auch vorlegen. Bezüglich des von der SPD angesprochenen Schulhofes des Hebelgymnasiums möchte er doch darauf hinweisen, dass dort bereits ein Konzept unter Einbindung der Schule erarbeitet worden sei. Man habe sich geeinigt, dort erst die anderen Dinge in Ordnung zu bringen, bevor man das nächste Projekt angehe. Ebenso habe man auch mit anderen Grundstückseigentümern schon gemeinsame Entwicklungen vorangebracht. Er möchte hier beispielhaft die Regelungen zum neuen Lutherhaus oder auch das Brauhaus im Zusammenhang mit der Schlossplatzerneuerung benennen. Beides habe zu guten Ergebnissen zum Vorteil der Bürgerschaft geführt. Etwas irritiert sei er, da er doch Aussagen vermisst habe, dass mit der neuen Lösung an der Hildaschule die Stadt endlich dort etwas für Jugendliche tun könne, wie man das zwei Tagesordnungspunkte zuvor vehement gefordert habe.

Zunächst wird der Antrag der SPD auf Vertagung der Angelegenheit abgestimmt. Er wird mit 11 Ja- und 13 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der vorliegende Beschlussvorschlag wird anschließend mit 13 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Beschluss:

1. Die Stadt Schwetzingen stimmt der vorgeschlagenen Neugestaltung und Nutzung der öffentlichen Flächen des Außengeländes am Privatgymnasium Schwetzingen zu.
2. Es wird sichergestellt, dass von den vorhandenen Parkplätzen auf dem Schulgelände, die bislang auch durch Anwohner zum Parken genutzt werden konnten, die maximal mögliche Anzahl durch Ausweisung neuer Parkplätze an anderer Stelle erhalten bleibt. Dies sollen mindestens 9 Parkplätze sein.
3. Zur Entlastung der Parksituation im an die Schule angrenzenden Wohngebiet wird das

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 22.06.2017

Privatgymnasium für alle Lehrer/innen, die mit dem Pkw zur Arbeit kommen, im Parkhaus Wildemannstraße Stellplätze anmieten. Die Schule soll durch geeignete Maßnahmen die tatsächliche Nutzung dieser Parkplätze sicherstellen.

4. Die Stadt Schwetzingen beteiligt sich an der Sanierungsmaßnahme im Bereich der öffentlichen Straße zwischen Schulmensa und Hebelpark mit einem pauschalierten Einmalbetrag in Höhe von 60.000 €.

Ja 13 Nein 10 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 6 Bebauungsplan Nr. 97 "Quartier XXIV"
 hier: Aufstellungsbeschluss
 Vorlage: 1920/2017**

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Franz verlässt wegen Befangenheit den Ratstisch.

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Es wird für das Quartier umrandet durch die Mannheimer Straße, Heckerstraße, Friedrich-Ebert-Straße und Werderstraße die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 97 „Quartier XXIV“ nach § 2 Abs. 1 BauGB i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Art. 1 G v. 04.05.2017, BGBl. I, 1057 beschlossen. Maßgebend für die Gebietsabgrenzung ist der Lageplan mit Stand vom 01.06.2017.
Die Aufstellung des Bebauungsplans erfolgt im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Abs. 1 BauGB. Damit gelten die Verfahrensregelungen für das vereinfachte Verfahren gem. § 13 a Abs. 2 BauGB zur Aufstellung des Bebauungsplanes entsprechend.
2. Eine Umweltprüfung und eine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird nicht durchgeführt.

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1

**TOP 7 Sanierung „Kernstadt“ - Aufhebung der Satzung über die förmliche
Festlegung des Sanierungsgebietes
Vorlage: 1917/2017**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die anliegende Satzung zur Aufhebung der förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Kernstadt“.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Sanierung „Herzogstraße / Schlossplatz“ -
Ordnungsmaßnahmenvereinbarung zur Förderung des Abbruchs auf dem
Grundstück Flst.Nr. 268, Mannheimer Straße 2 (Welde-Stammhaus)
Vorlage: 1918/2017**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters. Bezüglich des Abrisses des Welde-Stammhauses könne er übereinstimmend mit den Fraktionen feststellen, dass die Informationen der Öffentlichkeit seitens des Bauherrn doch sehr spät erfolgt sei. Das hätte wirklich besser laufen können.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, mit der der Weldebäu GmbH & Co.KG, Bauereistraße 1, 68723 Plankstadt, eine Ordnungsmaßnahmenvereinbarung für den Abbruch aller baulichen Anlagen auf dem Grundstück Flst.Nr. 268, Mannheimer Straße 2, über den Betrag in Höhe von 131.656,84 € abzuschließen. Bis zu einer Obergrenze von insgesamt 150.000,00 € können weitere Abbruchfolgekosten ersetzt werden, soweit dazu die rechtlichen und sachlichen Voraussetzungen gegeben sind.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1926/2017**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Stadtrat Petzold stellt fest, dass der Geh- und Radweg am Stadteingang am Rondell ab der Einfahrt zur Nordstadt doch seit Jahren sehr verunkrautet sei. Er bitte um Abhilfe.

Stadtrat Petzold fragt erneut nach dem Stand der Beschilderung im Bereich des Rondells. Dazu sagt Herr Aurisch, dass die entsprechenden Aufträge erteilt seien, so dass man die Schilder jetzt fertigen könne. Er rechne mit einer Umsetzung bis zum Ende der Sommerferien.

Weiterhin fragt Herr Petzold nach der Bushaltestelle am Stadion. Dazu sagt Herr Aurisch, dass jetzt die Abstimmung mit Ketsch erfolgt sei, so dass man jetzt die nächsten Schritte angehen könne.

